Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
NORDRHEIN-WESTFALEN

Landeskoordination

Rundbrief Oktober 2017

Inhalt:

- Editorial 1
- Neu im Netzwerk 3
- Netzwerk aktiv: Berichte und Ankündigungen von Netzwerktreffen..... 5
- Courage-Schulen in Aktion 6
  - Gemeinsame Aktionen von Courage-Schulen 6
  - Solidarität mit Geflüchteten 7
  - Aktionen an Grundschulen 9
  - Flagge zeigen gegen Rassismus 10
  - Theater- und Kunstprojekte 13
  - Mit Sport gegen Rassismusund Homophobie 14
  - Gedenken 15
- Angebote von Koops, aktiv zu werden 16
- Leseempfehlungen 20

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

The only thing constant is change.

Im Ergebnis der Landtags-und der Bundestagswahl sind Politiker_innen in den Landtag eingezogen, die z.T. offen rassistische und völkisch-nationalistische Positionen vertreten. Aus anderen Bundesländern wissen wir, dass die AFD versucht, gezielt einzelne Courage-Schulen oder die Arbeit unseres Netzwerks als Ganzes einzuschüchtern oder infrage zu stellen. Dies zeigen z.B. auch die jüngsten Angriffe auf ein Gymnasium in Osterburg in Sachsen-Anhalt, das eine „Bunte-T-Shirt-Aktion“ durchgeführt hat, mit der die Schüler_innen sich für Vielfalt und Weltoffenheit positioniert haben. Die Schule und die Landeskoordination haben diese Aktion sehr deutlich als Ausdruck der Selbstverpflichtungserklärung unseres Netzwerks verteidigt.

In eben diesem Sinne hat sich auch die Schüler- und die Elternschaft des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Wiehl, ebenfalls eine Courage-Schule, klar gegen die Durchführung des AFD-Landesparteitags, der in der Aula der Schule stattfinden sollte, positioniert. Sie empfanden die Ortswahl als Verhöhnung des Namensgebers der Schule. Der Protest wurde in die Breite der Stadtgesellschaft getragen. Am 12.10. sagte die AFD den Parteitag ab.

In diesem Sinne ist der Ausgang der Wahlen auch als Auftrag zu verstehen, die rassismuskritische Arbeit an den Schulen und in ihrem unmittelbaren persönlichen Umfeld zu intensivieren – nach dem Motto: Jetzt erst Recht!
Wir wünschen uns von der neuen Landes-Regierung eine weiterhin gute Unterstützung der Netzwerkarbeit. Optimistisch stimmt uns, dass Herr Ministerpräsident Armin Laschet vor kurzem die Patenschaft am Vestischen Gymnasium in Bottrop übernommen hat.
Unterstützung haben wir auch von der „First lady“ des Landes bekommen. Die Frau des Bundespräsidenten, Elke Büdenbender, hat die Patenschaft für das Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung in Siegen übernommen.

Ein weiteres positives Signal kommt aus dem Netzwerk selbst:
Seit dem 27.9. ist neben der Landeskoordinierungsstelle der Kommunalen Integrationszentren auch die Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft in NRW Trägerin der Landeskoordination. In Kürze werden außerdem zahlreiche Regionalkoordinationen in NRW ernannt werden. Damit gewinnen wir zusätzliche Kraft für die Betreuung der Courage-Schulen.
Auch die Courage-Schulen sind in den letzten Wochen und Monaten ihrem Auftrag fleißig nachgekommen: Angefangen von vielfältigen Aktionen und Projekten wie Zeitzeugenbesuchen, Wanderausstellungen und schulübergreifenden Gedenkveranstaltungen im Anne-Frank-Jahr, bis hin zu der bundesweit Aufsehen erregenden Kampagne # bring back Bivsi des Duisburger Steinbart-Gymnasiums.

↓

GEW NRW.
Kommunale Integrationszentren
Landesweite Koordinierungsstelle

Unser Courage-Netzwerk wächst und wächst. Seit Beginn des neuen Schuljahres konnten wir schon 90 Schulen neu in unserem Netzwerk begrüßen. Dies erfordert auch eine neue Schwerpunktsetzung in diesem Rundbrief, bei mittlerweile 700 Schulen in NRW kann nicht mehr jede Titelverleihung beschrieben, jedes Projekt erwähnt werden.
Viele Aktionen werden auch auf unserer Facebook-Seite dargestellt, hier nochmal zur Erinnerung: https://www.facebook.com/SchuleohneRassismusNRW/
Ohnehin können hier viel mehr Fotos und auch Videos hochgeladen werden, wodurch die Berichterstattung auch lebendiger wird.

Im vorliegenden Rundbrief ist wieder in gewohnter Weise eine Fülle von Berichten über Netzwerktreffen, Schulaktionen und Angebote von Kooperationspartner_innen zu finden. Mögen sie Euch inspirieren!

Kritik und Feedback, sowie weitere Vorschläge zur Gestaltung des Rundbriefes sind ausdrücklich erwünscht.
Last but not least möchten wir auch an dieser Stelle auf die kommenden Regionaltreffen hinweisen, als Gelegenheit zu Austausch und Qualifikation.

Für das Team der Landeskoordination,
allen ein herzliches Glückauf aus Dortmund,

Herzlich willkommen!

Bettina Heilmann

Mein Name ist Bettina Heilmann. Seit Schuljahreswechsel führe ich das Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ beim DGB-Bildungswerk NRW e.V. fort - ein Projekt in Kooperation mit der Landeskoordination des Programms SoR-SmC, der LaKI und des Ministeriums für Schule und Bildung des Landes NRW.
2018 wird das DGB-Bildungswerk NRW e.V. wieder ein Fortbildungsprogramm zum Themenfeld „Demokratieerziehung und Menschenrechtsbildung“ für Lehrkräfte aller Schulformen und Schulsozialarbeiter*innen anbieten. Überdies können Schulen auch direkt beim DGB-Bildungswerk NRW e.V. Fortbildungswünsche in Auftrag geben, die ich gemeinsam mit den Schulen plane und passgenau entwickle.
Ich freue mich auf eine produktive Zusammenarbeit im Netzwerk.

Kontakt:
Bettina Heilmann, DGB-Bildungswerk NRW e.V.
Projekt Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage
bettinaheilman@dgb-bildungswerk-nrw.de
Telefon: 0211 17523-182
Mobil: 01606 725457

Unser Team

Renate Bonow
Ansprechpartnerin für den
RB Köln und den RB Detmold

Katharina Miekley
Anprechparterin für den
RB Arnsberg und den RB Münster

Julia Rombeck
Anprechpartnerin für den
RB Düsseldorf

Neu im Netzwerk – Herzlich Willkommen!

Realschule Steinhagen	Steinhagen	02.05.2017
Stemweder- Berg-Schule	Stemwede	02.05.2017
Städtische Gesamtschule Oelde	Oelde	03.05.2017
Lippe-Berufskolleg des Kreises Soest	Lippstadt	04.05.2017
Freie Privatschule NRW	Krefeld	05.05.2017
Hansa-Grundschule	Dortmund	08.05.2017
Gisbert-von-Romberg Berufskolleg	Dortmund	15.05.2017
Jordan Mai Schule	Gladbeck	19.05.2017
Robert-Jungk-Gesamtschule	Krefeld	19.05.2017
Theodor-Heuss-Gymnasium	Essen	22.05.2017
Städtische Realschule Gevelsberg	Gevelsberg	24.05.2017
Schule am Bagno	Steinfurt	30.05.2017
GGS Eicken	Mönchengladbach	02.06.2017
Realschule Lemgo	Lemgo	02.06.2017
Heinrich-Böll-Gesamtschule	Köln	09.06.2017
Pascal Gymnasium	Münster	09.06.2017
Geschwister-Scholl-Realschule	Köln	09.06.2017
LVR-Donatusschule	Pulheim	10.06.2017
Realschule Lahde	Petershagen	12.06.2017
Goethe-Realschule	Löhne	20.06.2017
Gesamtschule Kaiserplatz	Krefeld	23.06.2017
Conrad-von-Ense-Sekundarschule	Ense	26.06.2017
August-Griese-Berufskolleg	Löhne	28.06.2017
Einstein – Gymnasium	Rheda-Wiedenbrück	29.06.2017
Friedrich-Ebert-Schule	Hürth	29.06.2017
St. Stephanus Grundschule	Lippetal	30.06.2017

Neu im Netzwerk – Herzlich Willkommen!

Alexander-von-Humboldt-Schule	Remscheid	01.07.2017
Söderblom Gymnasium	Espelkamp	03.07.2017
Gesamtschule Langerfeld	Wuppertal	04.07.2017
August-Dicke-Schule	Solingen	05.07.2017
Gesamtschule Hemer	Hemer	06.07.2017
Hannah-Arendt-Gesamtschule	Soest	06.07.2017
Christliche Gesamtschule Bleibergquelle	Velbert	08.07.2017
Abtei-Gymnasium	Pulheim	08.07.2017
Gesamtschule Halle	Halle	10.07.2017
ESPA-- Berufskolleg der Ev. Sozialpädagogischen Ausbildungsstätte Münster gGmbH	Münster	12.07.2017
Geschwister- Scholl- Gymnasium	Stadtlohn	12.07.2017
St. Georg Hauptschule	Hopsten	12.07.2017
Sekundarschule Brilon	Brilon	12.07.2017
Berufskolleg Uerdingen	Krefeld	13.07.2017
Sophie-Scholl-Gesamtschule	Hamm	13.07.2017
Ev.Grundschule Hangelar	Sankt Augustin	13.07.2017
Carl-Fuhlrott-Gymnasium	Wuppertal	13.07.2017
Rhein-Maas-Gymnasium	Aachen	13.07.2017
Immanuel-Kant-Gymnasium	Bad Oeynhausen	14.07.2017
Sekundarschule Ennepetal	Ennepetal	14.07.2017
Städtische Realschule Datteln	Datteln	08.09.2017
Luisenschule	Bielefeld	12.09.2017
Sekundarschule Medebach-Winterberg	Medebach	18.09.2017
Vestisches Gymnasium Kirchhellen	Bottrop	20.09.2017
LVR-Berufskolleg	Düsseldorf	22.09.2017
Erich-Fried-Gesamtschule	Wuppertal	22.09.2017
Petri Grundschule	Werl	22.09.2017
Ludwig-Uhland-Realschule	Lünen	22.09.2017
Overberg- Kolleg	Münster	22.09.2017
Berufskolleg für Wirtschaft und Verwaltung des Kreises Siegen-Wittgenstein	Siegen	25.09.2017
Anne-Frank-Gesamtschule	Gütersloh	27.09.2017
Friedrich-List-Berufskolleg	Hamm	02.10.2017
Grundschule Kirchheide	Lemgo	05.10.2017
Städtisches Gymnasium Laurentianum	Arnsberg	06.10.2017
Albert-Einstein-Gymnasium	Duisburg	06.10.2017
Realschule Bergneustadt	Bergneustadt	10.10.201

Netzwerk aktiv: Berichte und Ankündigungen von Netzwerktreffen

Regionaltreffen im Herbst/Winter 2017

Zu allen Regionaltreffen werden gesonderte Einladungen verschickt, über die ihr euch bitte anmelden müsst!

Hier die Termine im Überblick:

RB Köln:
Dienstag , 14.11.2017, 9:45 – 15.15 Uhr,
Alte Feuerwache, Köln

RB Detmold:
Freitag, 17.11.2017, 10:00 – 16:00 Uhr,
Neues Rathaus, Bielefeld

RB Düsseldorf:
Montag 4.12.2017, 9:30 – 16:00 Uhr,
DGB-Haus Düsseldorf

RB Münster:
Mittwoch, 06.12.2017, 9.45-15.15 Uhr,
Paul-Gerhardt-Haus, Münster (Evangelische Gemeinde)

RB Arnsberg (teilweise):
06.12.2017, 9.45-15.15 Uhr,
Jüdische Gemeinde Bochum

Klausurtagung von Bundes-, Landes- und zukünftigen Regionalkoordinationen in Lünen

Wie die fast 700 Courage-Schulen des bevölkerungsreichsten Bundeslandes auch in Zukunft qualifizierte und standortnahe Unterstützung erhalten, darüber haben sich am 22./3.9. 30 Vertreter*innen von Kommunalen Integrationszentren und Mobilen Beratungsteams gemeinsam mit der Bundeskoordination und der Landeskoordination NRW ausgetauscht. Künftig soll in NRW ein flächendeckendes Netz von Regionalkoordinator*innen sicherstellen, dass die Schulen des wachsenden Netzwerks gut vor Ort unterstützt werden.
Im Rahmen der Tagung wurde auch der neue Trägerverbund der Landeskoordination in NRW offiziell ernannt. Sanem Kleff und der Bundesgeschäftsführer Eberhard Seidel überreichten Christiane Bainski, der Leiterin der LAKI, und Dorothea Schäfer, Vorsitzende der GEW NRW, die Ernennungsurkunde. In ihren Grußworten betonten der Sozialdezernent des gastgebenden Landkreises Unna, Torsten Göpfert, die Mitarbeiterin des Ministeriums für Schule und Bildung, Evşen Hatam, und der Mitarbeiter des Ministeriums für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration, Dr. Andreas Deimann, die Bedeutung der Arbeit der Courage-Schulen und sagten die weitere Unterstützung der Arbeit zu. Gerade in diesen Zeiten sei das Ringen um einen respektvollen Umgang und die Zurückweisung von Ausgrenzung und Abwertung von Menschen aufgrund ihrer Herkunft, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religion, eines körperlichen oder geistigen Handicaps, ihres Geschlechts von größter Bedeutung.

Netzwerktreffen der Grund – und Förderschulen in Duisburg am 14.6.2017

Zu dem Netzwerktreffen im Duisburger Rathaus waren etwa 20 Lehrerinnen, Schulleiterinnen und Sozialpädagoginnen gekommen.
Nach einem Workshop zum Anti-Bias Ansatz und vorurteilsreflektierter Pädagogik in der praktischen Arbeit, tauschten die Teilnehmerinnen ihre Erfahrungen mit SOR-SMC aus, wobei einige Schulen auch online abrufbare Youtube-Filme oder mitgebrachte Zeichnungen / Poster von Schülern präsentierten.

Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang das Projekt Viefado, das eine soeben zertifizierte Mönchengladbacher Grundschule vorstellte: https://www.talenziale.org/viefado-zeichen-f%C3%BCr-vielfalt/
Eine Grundschule in Köln berichtete auch von der Aktion „Ranzenspende“, bei der Schüler_innen, die die Schule nach Abschluss verlassen, ihr Schulmaterial bedürftigen Kindern spenden können, zum Beispiel Kindern in Seiteneinsteiger-Klassen. Die Schule klagte jedoch über einige tatsächlich rechtsextreme Eltern, gegen die sie zur Zeit - durch Aufklärungsarbeit mit den Schülern - mobil machten, auch in Absprache mit mobilen Beratung vor Ort.
Diese Schule hat auch den Song Kölner Gruppe Brinks „Mir sind alle Menschen“ zu ihrer Hymne erkoren.
Erwähnenswert ist noch die einhellig genannte Kritik der Teilnehmerinnen an der stereotypen bzw. auch rassistischen Darstellung in Lehrwerken (aller gängigen Verlage) verbunden mit der Bitte an die Landeskoordination, hier auch mal die Verlage anzusprechen.

Lokale Netzwerktreffen

Mittlerweile finden eine Fülle solcher Lokalen Netzwerktreffen statt. Ein Bericht über alle diese Treffen würden den Rahmen des Rundbriefs sprengen. Wir verweisen deshalb auf die Einladungen und die Protokolle der lokalen Veranstalter_innen.

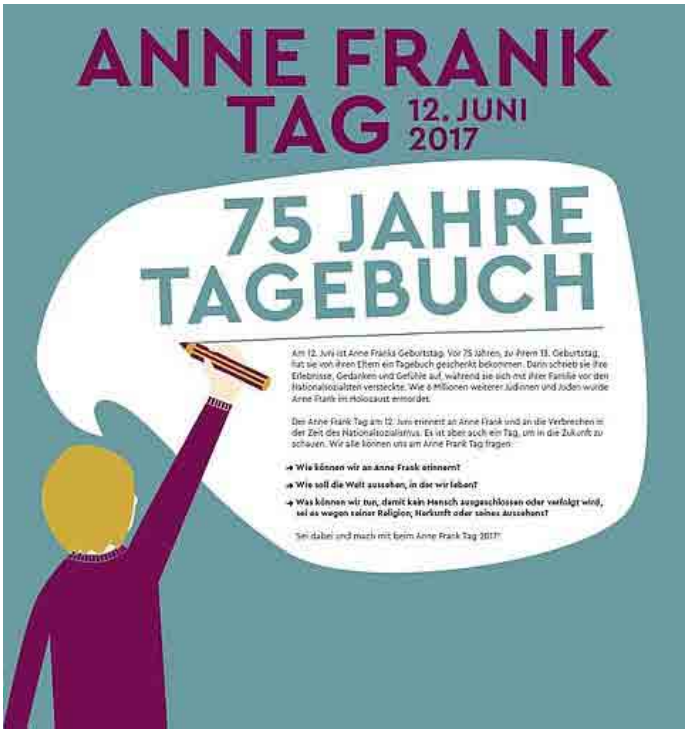
Courage-Schulen in Aktion

Gemeinsame Aktionen von Courage-Schulen

Velbert: Viefado - Zeichen für Vielfalt

In Anlehnung an die Viefado-Aktion, die erstmals am 09.Mai 2016 in Dortmund stattfand, setzten Schülerinnen und Schüler dreier Velberter Courage-Schulen in der Velberter Fußgängerzone mit einem Flashmob ein friedliches Zeichen für Vielfalt. Dazu malten sie gemeinschaftlich bunte Kreidekreise auf den Boden, die die Vielfalt von uns und unseren Mitmenschen repräsentieren sollen.
Zum besseren Verständnis der Aktion wurden selbst ausgemalte Postkarten an die Passanten verteilt. Außerdem konnte man das Geschehen auf Radio Neandertal verfolgen. Die Besucher der Innenstadt nahmen die Aktion durchweg positiv auf.

Anne Frank Tag



Der Anne Frank Tag ist ein Projekt des Anne Frank Zentrums in Berlin, das jedes Jahr - anlässlich des Geburtstages von Anne Frank am 12. Juni - in Kooperation insbesondere mit Anne-Frank-Schulen in ganz Deutschland stattfindet.
Mehr als 70 Schulen, darunter 12 Courage-Schulen aus NRW, beteiligten sich in diesem Jahr am Aktionstag mit dem Motto »75 Jahre Tagebuch«. Am 12. Juni 2017 war es 75 Jahre her, dass Anne Frank von ihren Eltern zum Geburtstag ein Tagebuch geschenkt bekam. Bis heute ist das Tagebuch eine Erinnerung an das schwere Unrecht in der Zeit des Nationalsozialismus, an Holocaust, Flucht und Verfolgung.
Ziel des Anne Frank Tages ist es, an Anne Frank und den Holocaust zu erinnern und Lehrkräfte, Schüler*innen und die breite Öffentlichkeit für Antisemitismus und Rassismus zu sensibilisieren und ein Zeichen gegen Diskriminierung und für Demokratie zu setzen.
Unter folgendem Link haben alle teilnehmenden Schulen und ihre Projekte veröffentlicht– unbedingt reinschauen, es lohnt sich!
https://www.annefranktag.de/schulen/

Solidarität mit Geflüchteten

Wir haben mal in Kobanî gelebt – Fluchtbericht eines syrischen Schülers

Serhat Mohamad, Schüler der IVK_Klasse am Geschwister-Scholl-Gymnasium in Pulheim hat seine Fluchtgeschichte und seine Hoffnungen aufgeschrieben

Wir haben mal in Kobanî gelebt. Dies ist eine kleine Stadt in Syrien. Wir sind dort alle Kurden. Wir haben viele Feiertage in Kobanî und wir sind da aufgewachsen und zur Schule gegangen, meine Schwester und ich. Wir mochten die Schule in Kobanî sehr. Wir hatten schöne Tage und ich habe immer mit meinen Freunden gespielt. Dann hat der Krieg angefangen. Der I.S. ist plötzlich gekommen und wir hatten natürlich Angst. Wir sind deshalb in die Türkei geflüchtet, mit uns waren viele Kinder und alte Leute. Es waren sehr schwierige Tage. Was wir in unserer Heimatstadt hatten, haben wir alles hinter uns gelassen: Bücher, Spielzeuge, Häuser, einfach alles außer unser Kleidung, die wir anhatten.
Meine Familie und ich sind ein paar Monate in der Türkei geblieben. In der Türkei ist die Flüchtlingsschule nicht so gut wie die normalen Schulen. An einem Tag haben meine Eltern dann entschieden, dass wir nach Deutschland gehen. Meine Familie und ich sind mit dem Boot nach Griechenland gekommen. Ich erinnere mich immer noch daran, dass meine Eltern an diesem Tag so nervös waren. Wir waren 57 Menschen in einem Boot. Das Boot war ein Plastikboot. Gott sei Dank, dass wir in Sicherheit in Griechenland angekommen sind, wir haben zwei Tage in Griechenland geschlafen, dann sind wir zu Fuß nach Makedonien gegangen, dann nach Serbien, Kroatien, Ungarn, Österreich und Deutschland. Ein Glück, dass wir hier in Sicherheit sind.
Die Deutschen haben uns sehr gut behandelt und geholfen. Viele mögen Flüchtlinge, aber manche auch nicht. Ich möchte eine gute Zukunft hier in Deutschland haben. Mit meinem Bericht bedanke ich mich bei allen Deutschen. Und ich vergesse mein Kobanî nie.
https://lesepunkte.de/projekt/wir-haben-mal-in-kobani-gelebt-fluchtbericht-eines-syrischen-schuelers/
(letzter Aufruf 13.10.2017)

Duisburg: # bring back Bivsi am Duisburger Steinbart-Gymnasium

Am Montag, den 29.6.17 wurde die 14-jährige Schülerin Bivsi Rana während des Unterrichts von Mitarbeitern der Ausländerbehörde abgeholt und mit ihren Eltern nach Nepal abgeschoben (obwohl das Mädchen in Deutschland geboren und aufgewachsen ist). Auch für ihre Mitschülerinnen und Mitschüler war das ein Schock.

Schüler, Lehrer und Eltern der Courage-Schule setzten sich in den nachfolgenden Wochen für die Rückkehr von Bivsi ein, organisierten eine Online-Petition und eine Demonstration vor dem Duisburger Rathaus, die bundesweit in den Medien Beachtung fanden.

Am 4. Juli wurden die Bemühungen belohnt: Der Petitionsausschuss des Landtags empfahl, die Familie von Bivsi aus Nepal wieder einreisen zu lassen.
Nachdem das Auswärtige Amt die Visaanträge für Bivsi und ihre Eltern genehmigt hat, wurden diese umgehend durch die Stadt Duisburg bearbeitet, heißt es in der Pressemitteilung der Stadt vom 25.Juli. Die Rückkehr von Bivsi - in Begleitung ihrer Eltern - erfolge nun über ein Schüleraustausch-Visum“. Im Anschluss könne Bivsi für ein Studium oder eine Ausbildung dann einen Folgeantrag stellen. Somit ist der Weg zurück nach Duisburg für die Familie frei.
Für die Schülerinnen und Schüler der Duisburger Courage-Schule ist dies eine nachhaltige Erfahrung gelebter Demokratie und ihrer Möglichkeiten und Einflussnahme.

Am Donnerstag vor den Sommerferien setzte das Duisburger Steinbart-Gymnasium noch einmal alle Hebel in Bewegung, um der Schülerin Bivsi die Rückkehr nach Duisburg zu ermöglichen.
Am Vormittag feierte die SOR-Schule ein großes Schulfest mit vielen internationalen Ständen. Alle Einnahmen gingen auf ein Spendenkonto für Bivsi.
Am frühen Abend wurde in Zusammenarbeit mit dem Lions Hilfswerk ein Benefiz-Konzert „Beats for Bivsi“ im Steinhof veranstaltet. Neben Auftritten Duisburger Musiker gab es auch eine Live-Schaltung nach Nepal, bei der Bivsi das Engagement ihrer Schule miterleben konnte.

Fotos und Eindrücke zu diesem Event können auf unser Facebook-Seite unter folgendem Link eingesehen werden:
https://www.facebook.com/pg/SchuleohneRassismusNRW/photos/?tab=album&album_id=1928981844056952

Auf der nachfolgenden Seite der GEW in Bayern kann unter folgendem Link ein Leitfaden für Lehrer zu der Thematik Abschiebungen in Schulen abgerufen werden.
https://www.gew-bayern.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=56625&token=e1fc25d5940050a5ea2770fc972e637290292a30&sdownload=&n=GEW_Leitfaden_Abschiebung_Schule_Bayern_Heinhold_Juni_2017.pdf

Aktionen an Grundschulen

Wuppertal: Trommelzauber an der OGGS Hesselnberg

Seit 2014 ist die Grundschule Hesselnberg angeschlossen an das Netzwerk „Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage“. Einmal im Jahr beschäftigen sich alle Kinder der Schule intensiv mit dem Thema „Rassismus“ und den damit zusammenhängenden Themenbereichen. In diesem Jahr hatte die Schule Besuch von DJ Dr. Fofo, der alle Kinder auf eine Traumreise mitnahm. Die Kinder reisten nach „Tamborino“ und lernten auch mit ihren Klassenlehrern in der Projektwoche die afrikanische Kultur kennen. Auf dem Abschlussfest wurden alle Kinder zu afrikanischen Tieren. Es gab Gazellen, Giraffen, Elefanten und Affen, die auch die Eltern nach Afrika in eine ferne Welt der Trommelmusik entführten. Nach Abschluss des Projektes möchte die Grundschule Hesselnberg gerne eine Schulpatenschaft in Afrika initiieren.

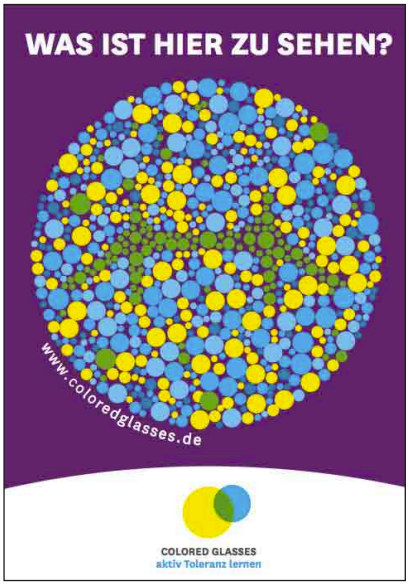
Grundschule Pannesheide: Wenn das Kopftuch zur Schublade wird

„Zum zehnten Mal jährt sich jetzt die Zusammenarbeit der Schule mit der Internationalen Jugendorganisation Understanding/Colored Glasses. Engagierte und gut geschulte Jugendliche, bieten dabei den Viertklässlern besondere „Toleranzworkshops“ an. Auf dem zunächst immer geheimen Lehrplan stehen dabei Themen, die das vorurteilsfreie Miteinander fördern und Ausgrenzungstendenzen entgegenwirken sollen.

Erstmalig spielten die jungen Ehrenamtler in diesem Frühjahr mit allen Pannesheider „Vierties“ ihre neu entwickelte Simulation ‘Reise um die Welt‘ durch. Dass auch Vorurteile ausgrenzen und verletzen können, lässt sich dabei hautnah erleben:
Als nach kurzer Einführung die zwanzig teilnehmenden Viertklässler in Kleingruppen auf eine simulierte Bahnreise geschickt werden, bei der sie sich ihre Sitznachbarn - stellvertretend hierfür 12 Fotokarten höchst unterschiedlicher Menschen - selbst auswählen sollen, ahnen die Kinder noch nicht, welchen Stereotypen sie bei der Bildauswahl gleich erliegen werden. Später werden den Kindern dann die Menschen hinter den Fotos nähergebracht. Die Workshop-Leiter erzählen unerwartete Einzelheiten aus deren Biographien. So manche „Auflösung“ führt zu Erstaunen und Aha-Effekten bei den Neun- bis Elfjährigen:

Ich muss nicht nur genauer hinsehen, bevor ich urteile, sondern sollte mich auch vertraut machen mit dem, was zunächst fremdartig und „anders“ ist, lautet eins der Ergebnisse aus der Abschlussrunde.
Vieles ist dann eben doch nicht so wie es zunächst scheint. Und auch „Courage-Kinder“ sind eben nicht jederzeit frei von Vorurteilen und Schubladendenken.
Es bleibt noch viel zu tun…“ so heißt es im Bericht der Schule.

Informationen zu dem Projekt: http://coloredglasses.de/



Flagge zeigen gegen Rassismus

Theodor-Körner Schule in Bochum organisiert Menschenkette

Die Theodor-Körner-Schule in Bochum-Dahlhausen hat zum Ende des letzten Schuljahres ein beeindruckendes Projekt durchgeführt:

Die Schüler organisierten am vorletzen Schultag eine Menschenkette gegen Rassismus und Diskriminierung. Gemeinsam mit Lehrern, Verwandten, Freunden und Bürgern aus dem gesamten Stadtteil stellten sich die Schülerinnen und Schüler Hand-in-Hand rund um das Schulgebäude, ließen Luftballons in den Himmel steigen und setzten so ein sichtbares Zeichen für Courage.

Georg-Büchner Gymnasium Kaarst gestaltet Nationalitäten-Baum

Die Schülerinnen und Schüler des Kaarster Gymnasiums malten die Flaggen von allen Nationalitäten ihrer Mitschüler auf einen ausgesägten Holzbaum. Mit diesem Nationalitäten-Baum soll den Schülerinnen und Schülern gezeigt werden, dass auch in Deutschland viele Nationalitäten leben.
Außerdem unterstützte die Schule ein Kinderheim in Äthiopien und ein Flüchtlingsprojekt des Kinderhilfswerks UNICEF mit einem Sponsorenlauf.

Projekttage gegen Rassismus und Diskriminierung

Tag der Menschenrechte am Gutenberg-Gymnasium in Bergheim

Die Durchführung des Tages in der Stufe 8 hat an der Schule Tradition. In diesem Jahr fand er etwas verspätet am 29. März statt. Der Projekttag wurde durch den Paten der Schule, Herrn Dr. Kösters eröffnet, der die aktuelle Notwendigkeit von Völkerverständigung und Menschenrechte, hervorhob.
Zahlreiche Referent_innen hatten sich bereit erklärt, Workshops zu Themen rund um das Thema ‚Menschenrechte und Rassismus' zu leiten, darunter viele Kolleg_innen, Schüler der Menschenrechts-AG und Aktive von Amnesty International.

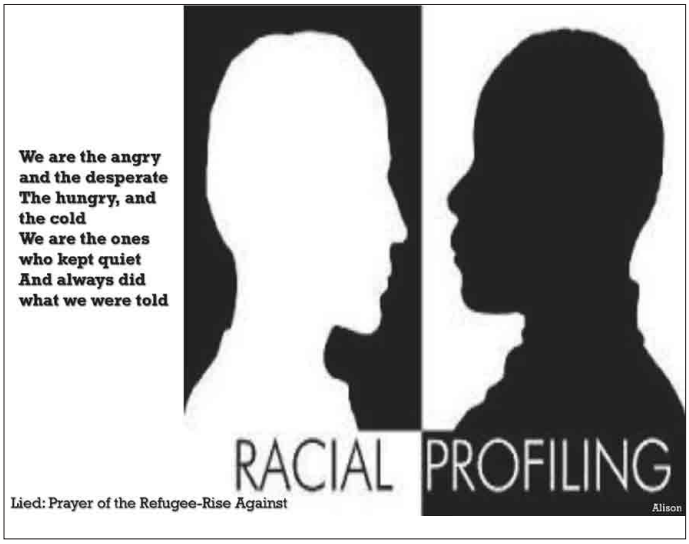
Auf dem Bild sieht man den Workshop mit Amnesty International, in dem auf einer Karte die bekannten Menschenrechtsverletzungen visuell dargestellt und thematisiert wurden.

Gesamtschule Siegburg: Projektwoche „Gesamtschule International – Schule ohne Rassismus“

Während der Projektwoche im Juni 2017 setzten sich die Schüler*innen des 5. Jahrgangs mit kulturellen Essgewohnheiten und der Küche aus verschiedenen Ländern auseinander. Die Schüler*innen im Jahrgang 6 beschäftigten sich mit den Themen „Homophobie und Transphobie“ und wurden dabei u.a. von der Bonner SCHLAU-Gruppe unterstützt. Thema der Jahrgänge 7 und 8 war der Umgang mit Rassismus.
So beschäftigte sich der 8. Jahrgang mit dem Thema „Alles nur Bilder im Kopf? Ein Projekttag zu Diskriminierung, von Rassismus betroffenen Menschen und couragiertem Handeln“ teil, der vom Netzwerk für Demokratie und Courage durchgeführt wurde.
Für alle siebten Klassen fand ein Workshop zum Thema „Anti-Rassismus“ statt, der von der Integrationsagentur der Kurdischen Gemeinschaft Rhein-Sieg/Bonn zusammen mit dem Arbeitskreis Antirassismus Siegburg im Rahmen des Bildungsprojekts „Zeichen setzen! Für Menschlichkeit, Vielfalt und Akzeptanz.“ durchgeführt wurde.
Inhalte des Workshops waren unter anderem eine kritische Betrachtung des alltäglichen Sprachgebrauchs in Hinblick auf rassistische Untertöne, die Untersuchung rassistischer Symbole und die Darstellung von Rassismus in den Medien. (siehe auch: http://www.kurdische-gemeinschaft.de/aktuelles/aktuelles/antirassismus-trainings-fuer-schulen.html)
Beim Sommerfest am 09.06. präsentierten alle Schüler*innen ihre Projektergebnisse.

Franz-Stock-Realschule Hövelhof: Projekttage „Schule ohne Rassismus-Schule mit Courage“

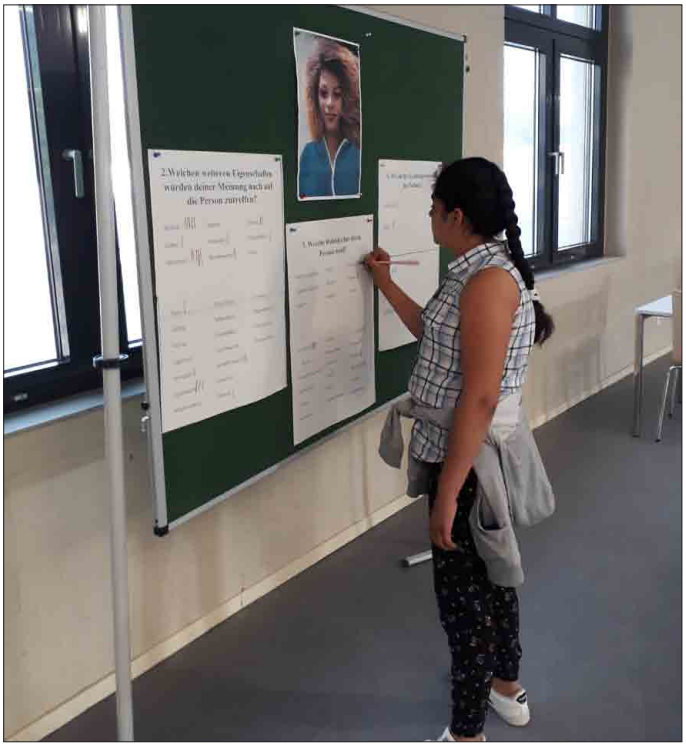
Im Anschluss an die Titelverleihung wurden vom 28. bis 30. März 2017 mit Schüler_innen der Jgst. 10 Projektage zur inhaltlichen Aufarbeitung der Thematik durchgeführt. Insgesamt vier Projektgruppen setzten sich auf unterschiedliche Weise mit der Selbstverständniserklärung auseinander. So erstellte eine Gruppe das Portrait des Namensgebers der Schule Franz Stock, der sich zu Lebzeiten für Völkerverständigung und die friedliche Lösung von Konflikten eingesetzt hat. Eine weitere Gruppe setzte graphisch Songtitel und Textzeilen aus Liedern, die sich kritisch mit dem Thema „Rassismus“ beschäftigen, um. Eine Gruppe führten eine kontroverse Diskussion zum Thema „Racial profiling“ durch und führte eine Umfrage in der Innenstadt durch. Und die letzte Gruppe beschäftigte sich mit Rassismus und der Menschenrechtscharta, entwarf Slogans, die sie dann auf verschiedenen Materialien aufbrachte.



Mülheim an der Ruhr: Projekttag „Schule ohne Rassismus“ und Begrüßung von Gerald Asamoah als neuen Paten

Am 26. April hat die Willy-Brandt-Schule ihre Selbstverpflichtung „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ neu aufleben lassen. Hunderte kleine Hände unterzeichneten symbolisch auf einem riesigen Banner gegen Rassismus. Gerald Asamoah und Oberbürgermeister Ulrich Scholten haben die Schirmherrschaft für das Projekt übernommen und ebenfalls ihren persönlichen Handabdruck hinterlassen. Neben einem Theaterstück zu Auszügen aus der Biografie des weltberühmten Fußballers, das am Abend des 26. April in der Aula aufgeführt wurde, haben Oberstufenschüler einen Film gedreht und eine Weltkarte entworfen mit allen Nationen der Schüler, die die Schule besuchen.

Neuss: Projekt der Courage-AG des Alexander von Humboldt-Gymnasiums zum Umgang mit Vorurteilen



Die Courage-AG ist (gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Frau Stiegert und Frau Huth) der Frage nachgegangen, inwieweit man auf Grund des ersten äußeren Eindrucks auf die Charaktereigenschaften einer Person schließen könne.
Hierzu wurden von jedem AG-Mitglied Fotos gemacht, die mit Hilfe einer Grafidesignerin so bearbeitet wurden, dass vollkommen unterschiedliche Personen entstanden sind.
Nun wurden die Mitschüler aufgefordert ihre ersten Eindrücke zu den angenommenen Familienverhältnissen, Hobbies und Charaktereigenschaften der abgebildeten Personen zu notieren.
Die Situation wurde anschließend aufgelöst, indem die abgebildeten Personen real der Klasse vorgestellt wurden, wobei deutlich wurde, dass deren Eigenschaften nur auf Grund von Äußerlichkeiten angenommen wurden.
Dadurch ist allen klargeworden, wie sehr man mit Vorurteilen und Klischees eine Person einordnet und dass es wichtig ist, immer hinter die Fassade eines Menschen zu blicken.
Die Courage-AG erhofft sich, mit diesem Projekt Schülerinnen und Schüler für den Umgang mit Vorurteilen zu sensibilisieren und anzuregen, vorschnelle Beurteilungen zu vermeiden.

Abendrealschule Rheine dreht Video zum Thema „Respekt“

Das Weiterbildungskolleg – die Abendrealschule der Stadt Rheine bietet jungen und jung gebliebenen Erwachsenen, die sich aus den unterschiedlichsten Beweggründen und Hintergründen anmelden, die Möglichkeit einen Schulabschluss nachzuholen oder zu verbessern, damit die Chancen auf dem Arbeitsmarkt gesteigert werden. Bestandteil des pädagogischen Konzepts der Schule ist es, für einen respektvollen Umgang aller zu sorgen.

Aus diesem Grund war auch die Teilnahme an dem landesweiten Schulwettbewerb für mehr Respekt im Rahmen der Woche des Respekts“ eine schnell beschlossene Sache. Eine Schülergruppe des dritten Vormittagssemesters, das im nächsten Sommer an den zentralen Abschlussprüfungen für den mittleren Schulabschluss teilnehmen wird, hat unter der Leitung der Deutschlehrerin, Jana Schwitzky, in einer Arbeitsgemeinschaft ein Video zum Thema „Respekt“ gedreht.

In dem Video werden Alltagssituationen aufgezeigt, die respektloses Verhalten in unterschiedlichen Lebensbereichen darstellen. Zudem haben die Schülerinnen und Schüler

versucht, in selbst verfassten Texten Lösungsmöglichkeiten für mehr Respekt aufzuzeigen. Trotz einiger natürlicher Tiefpunkte in der Projektphase wurde das Video rechtzeitig zum Einsendeschluss fertig. Alle sind sich einig, die gemeinsame Arbeit an dem Projekt hat die Gemeinschaft gestärkt und das Ergebnis kann sich sehen lassen kann.

Das gezogene Fazit: Respekt ist kein Privileg, sondern die einfachste Form mit Menschen umzugehen.

Theater- und Kunstprojekte

Helmholtz-Gymnasium Bonn: Theater-Workshop

Am Donnerstag, 5. Oktober 2017, nahmen die SchülerInnen der Klasse 7a an einem spannenden ganztägigen „Theater-Workshop gegen Diskriminierung und Ausgrenzung“ des Kommunalen Integrationszentrums Bonn teil.
Angeleitet durch zwei TheaterpädagogInnen entwickelte die Gruppe in einem kreativen Prozess eigenständig Handlungs- und Lösungsoptionen für Diskriminierungssituationen. Zuvor waren wesentliche Begriffe in einem Theorieteil geklärt worden und es hatte einen Erfahrungsaustausch mit lebhaften Diskussionen gegeben.
Insbesondere die praktischen Übungen und die Frage „Wo stehe ich, wenn jemand diskriminiert wird?“ stimmten die SchülerInnen nachdenklich. In einer Abschlussrunde gaben sie an, durch den Workshop ein besseres Verständnis für die Gefühle der Unterdrückten gewonnen zu haben.

Außerdem wüssten sie nun eher, was man konkret tun könne, wenn man im Alltag Zeuge von diskriminierendem Verhalten werde.
(Autor: Rolf Toonen)

Gustav-Heinemann-Gesamtschule Alsdorf: Schüler_innen gestalten eine Freiheitssäule

„Pillars of Freedom“ – Säulen der Freiheit – ist ein internationales Kunstprojekt initiiert vom Bildhauer Alfred Mevissen für mehr Engagement für ein Leben in Freiheit. Künstler aus aller Welt gestalten hierbei mit verschiedenen Gruppen mindestens zwei Meter hohe Säulen, die thematisieren, wie Freiheit in unserer Gesellschaft funktionieren könnte.
Eine der Säulen steht jetzt auf dem Gelände der Gustav-Heinemann-Gesamtschule. Diese rund 2,50 Meter hohe Säule wurde jetzt von verschiedenen Schülergruppen mit Unterstützung von Andreas Mevissen zum Thema Vielfältigkeit und Kooperation erstellt. Das Thema passe gut zur multikulturellen Gesamtschule, erklärte Schulleiter Martin May, da deren Philosophie auf Vielfalt und Kooperation basiere.
Insgesamt wurden neun verschiedene Findlinge unterschiedlicher Steinarten aus verschiedenen Ländern gestaltet. Die Schüler bearbeiteten die Steine mit unterschiedlichen Techniken wie beispielsweise bemalen, gravieren, behauen und schleifen.

Sobald die vorgebohrten Steine fertig sind, werden sie auf das vorbereitete Eisenrohr aufgesteckt und bilden somit ein Gesamtkunstwerk. Den Abschlussstein für die Säule gestaltete der Künstler selbst.
Mehr zum Projekt unter http://www.pillars-of-freedom.com/index.php

Veranstaltungen und Ausstellungen zum Thema: Antimuslimischer Rassismus

Düsseldorf: Wanderausstellung „Was glaubst du denn ? Muslime in Deutschland“ am Berufskolleg Elly-Heuss-Knapp-Schule

Fünf Wochen hatten Schülerinnen und Schüler des Berufskollegs sowie auch externe Besucher die Möglichkeit, sich an Hand der Ausstellung mit folgenden Fragestellungen auseinanderzusetzen: „Wie denken muslimische Jugendliche über ihre Zukunft? Was bedeutet ihnen Herkunft ? Wie blicken sie auf Deutschland ? Wie entsteht Heimat ? Was ist Identität ?“
Eröffnet wurde die Ausstellung mit Poetry Slam und Musik der Schulband.
Begleitet wurden sie durch speziell für die Ausstellung geschulten Schülerinnen und Schülern (Peer Guides), die Fragen beantworteten und Wissenswertes zu den einzelnen Stationen der Ausstellung erklärten.

Informationen und Impressionen zur Wanderausstellung gibt es auch unter folgendem Link bei der Bundeszentrale für politische Bildung: http://www.wasglaubstdudenn.de/

Neuss: Ibrahim Arslan zu Gast am Theodor-Schwann-Berufskolleg

Ibrahim Arslan musste als siebenjähriger Junge Schlimmes erleben: 1992 waren bei den Brandanschlägen von Mölln seine Oma, seine Schwester und seine Cousine ums Leben gekommen.
Seit vielen Jahren besucht Arslan Schulen, um über diese traumatische Nacht und seine Erfahrungen als Opfer einer rassistisch motivierten Tat zu berichten: Am 05. April 2017 war er zu Gast am Theodor-Schwann-Kolleg und hat vor über 100 Studierenden in der Aula über seine traumatischen Erlebnisse gesprochen.
Eröffnet wurde der Vormittag durch vier Präsentationen: fünf Semester aus Abendrealschule und -gymnasium hatten sich an einem Projekttag ausführlich über die Ereignisse in Mölln informiert und den Dokumentarfilm „Nach dem Brand“ in Gruppen aufgearbeitet.
Der Trailer zu diesem Film kann hier abgerufen werden:
https://www.youtube.com/watch?v=kanO2Tkfntg
Gerührt von der intensiven Arbeit der Schüler bat Arslan darum, die Plakate mit nach Hause nehmen zu dürfen, um sie seiner Familie zeigen zu können.
Auch das Thema „Alltagsrassismus“ wurde diskutiert: Arslan wollte von den Studierenden wissen, inwiefern sie selbst bereits mit Rassismus in Berührung gekommen sind – zahlreiche Beispiele aus Straßenverkehr, Beruf oder Ämterwelt wurden genannt. Ibrahim betonte in der anschließenden Diskussion immer wieder, wie wichtig es sei, nicht wegzuschauen und auch bei vermeindlich kleinen Diskriminierungen/Vorkommnissen nicht wegzuschauen, sondern sich aktiv für demokratische Grundwerte einzusetzen.

Mit Sport gegen Rassismus und Homophobie

Projektwoche am CJD Berufskolleg in Frechen: Fußball gegen Homophobie

Zum Auftakt der Projektwoche gab es ein Theaterstück, „Steh deinen Mann“, vom Boat people Projekt aus Göttingen, in dem Matthias, ein Fußballer aus einem Provinzverein, gespielt von Schauspieler Matthias Damberg, verunsichert ist, da er gehört hat, dass 10% aller Männer homosexuell sind. Auf der Suche nach dem homosexuellen Fußballer trifft er auch auf „König Fußball“, der seinen Sport vor Komplikationen schützen möchte.

Das Theaterstück, das nicht nur in Schulen sondern auch in Umkleidekabinen von Fußballvereinen aufgeführt wird, spielt humorvoll mit homophoben Vorurteilen und thematisiert erhellend die Ausarbeitung eines Tabus erklärt Regisseur Reima de la Chevallerie.
Mehr Infos unter:
http://www.boat-people-projekt.de/home/

Neben der Ausstellung „Kicker, Kämpfer und Legenden“, die das Schicksal jüdischer Fußballer in der Zeit der NS Zeit aufzeigt, gab es Workshops mit Vertretern verschiedener Fanprojekte.
Highlight war das Fußballturnier mit 6 CJD Mannschaften und 2 Teams von unbegleiteten Flüchtlingen, bei dem die Auszubildenden selbst tätig werden mussten. Hierbei erhielten sie die Chance, ein ganz anderes Bild von den jeweils anderen zu bekommen. Sie erlebten, dass die anderen Jugendlichen auch das Interesse daran haben, den Ball so gut wie möglich zu kicken und dass sie etwas gemeinsam haben.

MIT COURAGE DURCH WÜRZBURG – Lauf-AG des Gymnasium Antonianum setzt doppeltes Ausrufezeichen

Die diesjährige Lauf AG Exkursion des Gymnasiums Antonianum führte die jungen Ausdauersportler der Hellwegstadt ins Frankenland, um an der Laufveranstaltung in Würzburg teilzunehmen. Die Fahrt stand unter dem ganz besonderen Motto: „Flagge zeigen gegen Rassismus“.

Das Antonianum beteiligt sich seit 2013 an dem bundesweiten Projekt „Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage“ und hat schon viele erfolgreiche Projekte in der Schule veranstaltet. Dieses Jahr wurde die Lauf AG von der Schülervertretung beauftragt, ein deutliches Zeichen gegen Gewalt, alltäglichen Rassismus, sowie Formen von Diskriminierung nach außen zu tragen. Mit dieser Botschaft des zivilcouragierten Handelns auf den Trikots ausgestattet, präsentierten sich 32 Schülerinnen und Schüler, Ehemalige und Lehrer auf den verschiedenen Laufstrecken von 10 km und 21 km in der fränkischen Residenzstadt. Neben dieser politischen Botschaft setzte die Lauf AG ein erfolgreiches läuferisches Ausrufezeichen im Ziel der Würzburger Altstadt. (…) Alle Lauf AG Teilnehmer riefen ihre Laufleistung in beiden Läufen fantastisch ab und waren im Ziel mit dem persönlich Erreichten sehr zufrieden. Besonders stolz waren die Jüngsten der Lauf AG, die ihren ersten großen Wettkampf mit Bravour bestanden.

Gedenken

Herder-Gymnasium Minden: Bewegendes Gespräch mit der Zeitzeugin Ilse Finkeldey

„Die bekannte Mindenerin, Ilse Finkeldey, besuchte Anfang Mai 2017 für ein Zeitzeuginnengespräch das Herder-Gymnasium. Es war für sie und alle Schülerinnen und Schüler eine bewegende Begegnung mit der Geschichte.
Die Klasse 9a und ihre Geschichtslehrerin Frau Lehmkuhl sowie die AG „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ trafen sich mit Frau Finkeldey in der Mediothek. „Hier habe ich in den 30er Jahren geturnt“, erinnerte sich die 1922 geborenen Mindenerin sofort an ihre alte Turnhalle im damaligen Mädchengymnasium, dem Lyzeum. Hier drückte sie mit Ruth Aronstein die Schulbank, bis diese die Schule durch den Druck in Nazi-Deutschland 1938 verließ und nach England flüchten konnte, wo sie überlebte.
Und so gab es berührende Momente, wenn Ilse Finkeldey sich an die gemeinsame Schul- und Jugendzeit, das Grauen der Reichspogromnacht 1938 und den Zweiten Weltkrieg erinnerte. Ihre Eltern versuchten sie stets von der Politik fern zu halten.

Als junges Mädchen freute sie sich über die Angebote beim Bund deutsches Mädel, Tennis und Tanzen zu lernen. Anschaulich berichtete sie kurzweilig von ihren Erlebnissen. Sie warnte die Herder-Schülerinnen und Schüler: „Nehmt euch vor falschen Versprechungen und Verlockungen von Populisten und Dikatoren in Acht!“ Ihr Bericht war ein engagiertes Plädoyer für die Demokratie, an der sich alle beteiligen sollten.“ (Text: Peter Kock)

Angebote von Koops, aktiv zu werden

Wettbewerbe

Wettbewerb des Förderprogramm Demokratisch Handeln 2017/2018!

Worum geht es?
Wir suchen Eure Projekte z.B. aus den Bereichen: Demokratie in der Schule, Gewalt, Zusammenleben und der Umgang mit Minderheiten, Umwelt und Umweltschutz, Auseinandersetzung mit der Geschichte, Handeln in eurer Stadt oder eurem schulischen Umfeld …

Was erwartet euch?
Veröffentlichung eurer Projektinitiative in einem Buch, Teilnahme an der 6. Regionalen Lernstatt NRW und mögliche Teilnahme an der bundesweiten 28. Lernstatt Demokratie im Frühsommer 2018 in Hamburg

Einsendeschluss ist der 30. November 2017

Gern unterstützen wir euch auch persönlich. Unser Regionalberater Michael Ridder, berät euch individuell. Ihr erreicht Ihn unter: ridder@demokratisch-handeln.de
Mehr unter www.demokratisch-handeln.de

Für Berufskollegs: Wettbewerb „Die gelbe Hand!“

Bereits zum 12. Mal schreibt der Verein „Mach meinen Kumpel nicht an!“ den Wettbewerb „Die Gelbe Hand“ aus. Die Schirmherrschaft über den Wettbewerb 2017/2018 haben Manuela Schwesig, Ministerpräsidentin von Mecklenburg-Vorpommern und Michael Vassiliadis, Vorsitzender der IG BCE übernommen.

Der Wettbewerb dient der Auseinandersetzung junger Menschen mit der Thematik Ausgrenzung, Rassismus, Rechtsextremismus und Gleichbehandlung in der Arbeitswelt.

In den letzten Jahren gehörten auch schon einige Courage-Schulen zu den Preisträgern.
Einsendeschluss ist der 16.11.2018
http://www.gelbehand.de/setz-ein-zeichen/wettbewerb-die-gelbe-hand/

Lesungen und Workshopangebote

Lesung und Gespräch mit Dr. Moustapha Diallo

Herr Diallo ist u.a. Herausgeber des Buchs „Visionäre Afrikas“, in dem von außergewöhnlichen Menschen des Kontinents erzählt wird.
Er bietet Workshops für Schulen zu den Themen Afrika-Bilder und Vorurteile in Europa, Geschichte des Rassismus oder auch Lesungen zu einzelnen Protraits aus seinem Buch für Schüler_innen ab Klasse 5.

Sein Buch kann bei der Bundeszentrale für politische Bildung bestellt werden:
http://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/215229/visionaere-afrikas
Kontakt: Dr. Moustapha Diallo,
mmdiallo@web.de

Lesung: „Im Glashaus gefangen zwischen Welten“ mit Manick Deva

Devakumaran Manickavasagan beschreibt am Beipiel der in Deutschland lebenden Exil-Tamilen, zu denen er selbst gehörte, Probleme und Hindernisse, die mögliche Gründe für eine verfehlte Integration sind. Zugleich zeigt er Wege auf, wie man die Hindernisse umgehen könnte. Der Autor ist auch als Flüchtlingshelfer in Köln tätig.
Mehr Infomationen: http://devamanick.com/

Das Forumtheater inszene e.V. bietet interaktives Theater, Workshops und Lehrerfortbildungen zum Thema Freundschaft, Ausgrenzung und Rassismus für Grundschulen und weiterführende Schulen an

Grundschulen: „zusammen kommen“ - Wie kann Freundschaft aussehen, wenn die Verhältnisse, in denen die Kinder leben, sehr unterschiedlich sind? Und wie kann man respektvoll miteinander sein, auch wenn einem der andere komisch vorkommt?

Weiterführende Schulen: „Voll daneben“ - Jeder ist anders. Einige sind besonders anders. Anderen macht es Spaß, diese Kinder zu provozieren und auszugrenzen oder sie wissen einfach nicht, wie sie es sagen sollen, dass sie jetzt gerade nicht mit dem anderen reden wollen. Manchmal entwickelt sich Ausgrenzung auch einfach so. Wenn alle aktiv oder passiv über einen längeren Zeitraum mitmachen, entsteht eine Mobbing-Situation. Eigentlich wollen alle einen guten Zusammenhalt in der Gruppe oder in der Klasse. Aber: Wie geht das?
Das Forumtheater inszene bringt mit interaktiven Theaterstücken Szenen auf die Bühne, die Situationen zeigen, in denen sich Ausgrenzung anbahnt. Die Kinder im Publikum entwickeln Lösungen, was die Beteiligten tun können, damit ein gesunder und ehrlicher Kontakt entstehen kann, als Basis für eine stabile Gemeinschaft.

Lehrerfortbildungen zu den Themen Mobbing und Rassismus. nächster Termin: Mobbingprävention mit theaterpädagogischen Mitteln: 23. - 25.8.2018

Ab 2018: interaktive Theaterstücke und Workshops zum Thema Rassismus und Fremdenfeindlichkeit
Weitere Infos: www.forumtheater-inszene.de

Kinder- und Jugendtheater Traumbaum/Freier Vogel im Raum Bochum und in NRW

Das Kinder- & Jugendtheater Traumbaum/Freier Vogel aus Bochum bietet seit dem Jahr 2000 kontinuierlich Spielzeiten und Projekte zur Rassismus- & Gewaltprävention für Schulen und Schulklassen an.
Für den Zeitraum Oktober und November 2017 finden die „AnneFrankKulturWochen 2017“ statt, mehr Infos dazu findet ihr hier: http://theater-traumbaum.de/annefrank2017.html

Ergänzend zu den stationären Angeboten in Bochum, kommt das Theater mit Stücken zur Thematik und gewaltpräventiven theaterpädagogischen Workshops landesweit direkt in die Schulen.

Kontakt: Ralf Lambrecht, Theater Traumbaum

Infos und Kontakt unter: www.theater-traumbaum.de

Eine interkulturelle Entdeckungsreise in Dortmund

Das **Kindermuseum mondo mio!** im Dortmunder Westfalenpark ist ein Ort spielerischen Forschens, Erfahrens und Lernens, der kindgerechte Einblicke in die Vielfalt der Kulturen bietet. Auf 1000 m² lädt mondo mio! Kinder und Familien zu einer spannenden interkulturellen Entdeckungsreise ein.
Die außergewöhnlichen Exponate führen in andere Lebenswelten und stellen globale Zusammenhänge lebensnah dar. Eine farbenprächtige Inszenierung bietet Raum zum Staunen und Nachdenken, zum Anfassen, Mitmachen und Begreifen.
mondo mio! möchte Familien mit Kindern im Alter von 3-12 Jahren neugierig auf andere Kulturen machen und bietet ihnen die Möglichkeit , diese mit allen Sinnen zu erfahren.
Unterschiedliche Altersgruppen werden gleichzeitig angesprochen und **generationenübergreifendes Miteinander** gefördert.
Die Einrichtung ist schwellenabbauend und fördert die **kulturelle Teilhabe Aller,** unabhängig von ethnischer oder sozialer Herkunft.
Zudem gibt es zahlreiche Projekte und Wokshops für Grundschulen und weiterführende Schulen (Sek I), bspw. zum Thema „Lernen im globalen Kontext“ und vieles, vieles mehr…
mondo mio! Kindermuseum e.V.
www.mondomio.de

Multiplikator_innenfortbildung

Ausbildung für Multiplikator_innen gegen Rechtsextremismus im November/Dezember 2017 in Hattingen

Auch in diesem Jahr veranstalten die Landeszentrale für politische Bildung NRW, die Ruhr-Universität Bochum – Fakultät für Sozialwissenschaft – und der DGB-Bezirk NRW eine Ausbildungsreihe für Multiplikator_innen zu Diskriminierung, der extremen Rechten in NRW und Präventionsmöglichkeiten.

An drei Wochenenden im November und Dezember 2017 sollen unterschiedliche inhaltliche Aspekte sowie pädagogische Präventionsmöglichkeiten vermittelt werden. Die Ausbildung richtet sich an Multiplikatorinnen und Multiplikatoren aus Schulen, Jugendeinrichtungen, Verbänden, Initiativen oder Verwaltungen, die sich beruflich oder privat im Themenfeld „Rechtsextremismus“ qualifizieren wollen. Die Ausbildungsreihe schließt mit einem Zertifikat von Landeszentrale, Ruhr-Universität und DGB-NRW ab.

Folgende Termine sind vorgesehen (alle Seminarwochenenden finden im DGB-Jugendbildungszentrum Hattingen statt):

Freitag, 10.11., bis Sonntag, 12.11.2017: Einführung: Einstellungspotentiale, Begriffe, Diskriminierungsformen

Freitag, 24.11., bis Sonntag, 26.11.2017: Akteure der extremen Rechte: Neonazismus, Jugendkulturen, Rechtspopulismus, Neue Rechte

Freitag, 01.12., bis Sonntag, 03.12..2017: Präventions- und Interventionsmöglichkeiten

Anmeldung und Teilnahmebedingungen:
Die Teilnahme ist nur am gesamten Programm möglich, nicht nur an einzelnen Wochenenden.
Der Teilnahmebeitrag beträgt 75,- € für das gesamte Programm, Übernachtung im Doppelzimmer und Vollverpflegung sowie Seminarmaterialien.
Die Anmeldung erfolgt über www.mohrevents.de/afm/
Weitere Informationen auch unter : www.dgb-seminare.de

Veranstaltung für pädagogische Fachkräfte in Bielefeld und Umgebung

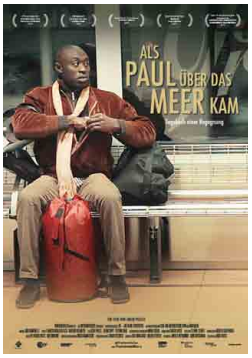
Radikalisierung im Namen Gottes
Umgang mit religiösem Fanatismus in Schule und Jugendarbeit

Arbeit und Leben Bielfeld e.V. DGB|VHS
Volkshochschule Bielefeld,, Ravenberger Park 1,
33607 Bielefeld
16.11.2017, 8:30 Uhr – 17:00 Uhr

Programm und Anmeldung unter: http://www.aulbi.de/aktuelles/aktuelles-detail/radikalisierung-im-namen-gottes-umgang-mit-religioesem-fundamentalismus-in-schule-und-jugendarbeit/

Filme und andere Materialien für den Unterricht und für Schüler_innen

ALS PAUL ÜBER DAS MEER KAM – Tagebuch einer Begegnung



Der berührende Dokumentarfilm startete am 31. August in den deutschen Kinos.
Regisseur Jakob Preuss begleitet den Weg des Kameruners Paul Nkamani von Marokko bis nach Berlin und schafft es so, dem Thema Migration durch Paul ein Gesicht zu geben.

Der Film wurde von der Jury der Deutschen Film- und Medienbewertung FBW mit dem Prädikat besonders wertvoll ausgezeichnet und hat beim 20th Shanghai International Film Festival den Hauptpreis für den besten Dokumentarfilm gewonnen.
Trailer: https://youtu.be/2plCxB1_3rg
Filmwebsite http://www.paulueberdasmeer.de
Facebookseite www.facebook.com/paulovertheseа
Es gibt auch medienpädagogisches Begleitmaterial, welches im Schulunterricht genutzt werden kann, um auf die Thematik Migration & Flucht aufmerksam zu machen. Der Film kann auch für Schulvorführungen gebucht werden.

Das **Medienprojekt Wuppertal** bietet wieder eine Fülle an neuen Filmen an, die sich mit Themen unseres Netzwerks beschäftigen. Zwei Beispiele:

Kindgerecht -
Ein Film über die Rechte von Kindern und Jugendlichen

Als Kinderrechte im engeren Sinne werden die Rechte von Kindern und Jugendlichen bezeichnet. Weltweit festgeschrieben sind sie in der UN-Kinderrechtskonvention, die 1989 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet und heute von den meisten Staaten der Welt ratifiziert worden ist. Daraus lässt sich eine universelle Verbindlichkeit der Kinderrechte ableiten.
Der Film zeigt auf, inwieweit Kinder und Jugendliche ihre Rechte (und Pflichten) in Deutschland kennen, welche Wichtigkeit diese Rechte für ihr Leben haben und wo sie eingeschränkt werden. Hierbei stehen drei zentrale Kinderrechte im Vordergrund: Chancengleichheit, Beteiligungsmöglichkeiten und Schutz vor Gewalt.
https://www.medienprojekt-wuppertal.de/v_236

Dokumentarfilm: „Weltklasse" – über die Integration von Geflüchteten in der Schule

Der Film zeigt die zwei verschiedenen Integrationsmodelle: Das Prinzip der Seiteneinsteigerklasse, in der zunächst Zuwandererkinder unter sich Deutsch lernen, um anschließend mit fortgeschrittenen Sprachkenntnissen in die Regelklassen zu wechseln, und das Prinzip des direkten Einstiegs in die »normale Klasse«.
Der Dokumentarfilm begleitet SchülerInnen und LehrerInnen in der Freie Waldorfschule in Velbert und der Else-Lasker-Schüler Schule in Wuppertal und zeigt auf, wie Integration in der Schule gelingen kann. Der Film ermutigt Lehrkräfte, Schulbehörden, Eltern oder SchülerInnen, die sich mit der neuen Situation im Klassenzimmer überfordert fühlen.
https://www.medienprojekt-wuppertal.de/welklasse-dokumentarfilm-ueber-integration-von-gefluechteten-in-der-schule

Filmgroteske: Der schwarze Nazi

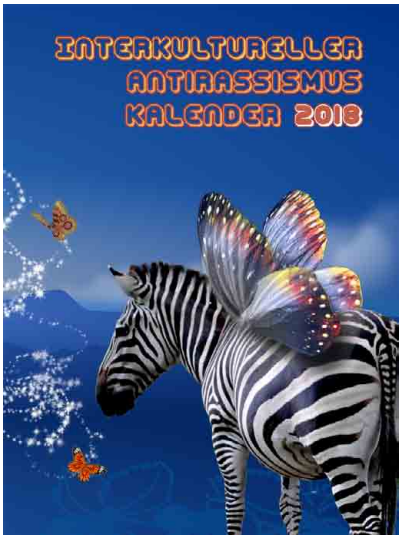
Die brandaktuelle Filmgroteske direkt aus Sachsen über Integration, Wutbürger und die brennende Frage: Was ist eigentlich „Deutsch"? Sikumoya, ein Kongolese in Sachsen, verehrt Goethe und entspannt sich bei Bier und deutscher Volksmusik. Trotz dieser Vorlieben wird er von allen Seiten angestarrt, ausgegrenzt und schließlich von einer Nazikameradschaft zusammengeschlagen - mit dramatischen Folgen. Denn nachdem er wieder aus dem Koma erwacht, ist Sikumoya plötzlich der „Deutscheste aller Deutschen", überholt die Neonazis einfach locker von rechts und beginnt ihnen ihre Ideologie streitig zu machen. Damit überzeugt er nicht nur stramme Neonazis, sondern kann auch besorgte Wutbürger hinter sich versammeln. Ab sofort entscheidet Sikumoya, was „Deutsch" ist, und was nicht...
In ihrem Kinodebüt zerlegen die Regisseure Tilman & Karl-Friedrich König alles, was mit Rassismus und Nazi-Ideologie zu tun hat, intelligent und gut gelaunt in Einzelteile.

Der Interkulturelle Antirassimuskalener 2018 ist da!

Der Kalender im DIN A 6-Format bietet neben einem Wochenkalender, Infos zu Menschenrechts-und Antirassismus Organisationen, viele Seiten mit zusätzlichen Infos für aktive Schüler_innen.

Mehr Infos : http://aba-fachverband.info/der-interkulturelle-antirassismus-kalender/
Preis: 4,50 EUR/Stk plus Versandkosten, ab einer Bestellmenge von 10 Exemplaren oder mehr: 3,50 EUR/Stk plus Versandkosten.

Bestellung über: https://www.facebook.com/Interkultureller-Antirassismuskalender/
(auf den „jetzt einkaufen"-Button klicken), oder:
http://aba-fachverband.info/antirassismuskalender-2018/



Für Grundschulen
Interkultureller Kinderkalender 2018

“Orange, orange, ich liebe Orangen!” ruft Renad, während sie im Bonner Familienzentrum Monti-Häuschen zusammen mit Magomed, Khadija, Lina, Mustafa und Erla malt, stempelt und Farben mischt. So ist der Interkulturelle Kinderkalender 2018 im A1 Format besonders farbenfroh geworden. Wie immer finden Sie im Kalendarium eine Auswahl an religiösen, kulturellen, nationalen und internationalen Feiertagen.

Der Kalender kostet 2€ pro Stück zuzüglich Versand.

Bestellung über:
Verband binationaler Familien und Partnerschaften iaf e.V.
nrw@verband-binationaler.de

Leseempfehlungen

Kinder- und Jugendarbeit zu rassismuskritischen Orten entwickeln

Anregungen für die pädagogische Praxis in der Migrationsgesellschaft, Düsseldorf, 2016.

Herausgeber: Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusarbeit
in Nordrhein-Westfalen (IDA-NRW)
Bestellung über: https://www.ida-nrw.de/publikationen/bestellung/

Ein Fülle von Publikationen findet ihr in der Vielfalt-Mediathek von IDA e.V.

Ab dem 01.09.2017 wird die Vielfalt-Mediathek, die seit über zehn Jahren Bildungsmaterialien zu Rechtsextremismus, Rassismus und Diversität sammelt und bereitstellt, eine reine Online-Plattform.
Die Vielfalt-Mediathek trägt der zunehmenden Digitalisierung Rechnung und passt ihr Angebot an.

Der Verleih wird dementsprechend am 01.09.2017 eingestellt und die meisten Materialien werden digital zum Download angeboten.
Durch die Umstrukturierung wird der Fokus der Seite noch stärker auf die neuesten geförderten Materialien mit ihren Themen, Methoden und Zielsetzungen gelenkt.

Mehr dazu: https://www.vielfalt-mediathek.de/

„Ich bin stolz, Türke zu sein!“ - Graue Wölfe und türkischer (Rechts-)Nationalismus in Deutschland

Herausgegeber: Wuppertaler Initiative für Demokratie und Toleranz e.V., Autoren: Dr. Kemal Bozay und Orhan Mangitay.

Rechtsextremismus, Rassismus und Nationalismus sind weltweit bestehende Phänomene und machen vor Grenzen nicht halt. In der aktuellen Debatte in Deutschland reduziert sich die Diskussion dieser Phänomene meist auf die deutsch-nationale Ausprägung.
Dies bleibt allerdings sehr kurz gegriffen und reduziert sich damit nur auf einen Teil der hier lebenden Bevölkerung.

Die Zuwanderungsgesellschaft ist jedoch durch heterogene Bevölkerungsstrukturen geprägt. In den verschiedenen Migrant*innencommunities zeigen sich in den letzten Jahren verstärkte Ungleichwertigkeitsideologien, die auf der Abwertung anderer basieren.
Mehr Infos und Download:
http://mobile-beratung-nrw.de/2-aktuelles/265-neue-broschuere-graue-woelfe-und-tuerkischer-rechts-nationalismus-in-deutschland-2

Antisemitismus, Rassismus und das Lernen aus Geschichte(n)
Anne Broden / Stefan E. Hößl /Marcus Meier (Hrsg.)

Der Sammelband fokussiert aus unterschiedlichen Perspektiven auf ›Antisemitismus, Rassismus und das Lernen aus Geschichte(n)‹. Neben autobiographischen Reflexionen finden sich theoretische Auseinandersetzungen mit literarischen und biographischen Zugängen im Kontext von Nationalsozialismus und Holocaust.
Daneben wird die Notwendigkeit multiperspektivischer Zugänge in Bezug auf das Thema des Sammelbandes aufgezeigt und es werden Perspektiven für Jugendarbeit und Schule entfaltet.

Der Band zeichnet sich durch eine Zusammenstellung von wissenschaftlichen sowie theoretisch fundierten und pädagogisch ausgerichteten Beiträgen aus.

2017, Juventa-Verlag, € 24,95 , ISBN 978-3-7799-3491-2

Aus der Bundeskoordination

Der neue Baustein: Antisemitismus und Migration

Antisemitismus macht vor den Schulen nicht halt. Besondere Aufmerksamkeit erfährt dabei in letzter Zeit die Frage, ob eine originär muslimische Judenfeindschaft für die Zunahme antisemitischer Einstellungen in Deutschland verantwortlich sei. Diese Debatte greift der Islamwissenschaftler Dr. Michael Kiefer in dem neuen Baustein auf. Er zeigt, was Antisemitismus ist und inwieweit unter Jugendlichen verbreitete antisemitische Narrationen durch den Islam beeinflusst sind. In zehn pointierten Thesen macht er deutlich, wie der pädagogische Umgang mit islamisiertem Antisemitismus gelingen kann.

Bestellen Sie online im Courage-Shop (2,95 € inklusive Versand) oder laden Sie dort die PDF-Datei herunter.

Die Q-rage ist online. Hier findet Ihr interessante Artikel und Ihr könnt auch selbst Beiträge einreichen: https://qrage.org

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
Landeskoordination NRW

Dezernat 37 • Ruhrallee 1-3 • 44139 Dortmund

Renate Bonow

Tel. 02931 8252-14
Mail renate.bonow@bra.nrw.de
Fax 02931 824 8248

Julia Rombeck

Tel. 0203 283-1868
Mail: j.rombeck@stadt-duisburg.de

Katharina Miekley

Tel. 02931 82-6251
Mail: katharina.miekley@bra.nrw.de

Internet: www.schule-ohne-rassismus-nrw.de

Facebook: https://www.facebook.com/SchuleohneRassismusNRW

Schule ohne Rassismus
Schule mit Courage
NORDRHEIN-WESTFALEN